

# SCHRIFTTUMSBERICHTE ZUR GENEALOGIE und zu ihren Nachbargebieten

Im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände in Deutschland  
herausgegeben von Prof. Dr. J. H. Mitgau, Göttingen

Verlag Degener & Co., Inh. Gerhard Geßner, Neustadt a. d. Aisch

Neunter Literaturbericht

September 1956

## Biographie der genealogischen Verbände in Deutschland und Bibliographie ihrer Veröffentlichungen

*Es ist gewiß gut, wenn man für sich im stillen Kämmerlein Familienforschung seiner eigenen Familie betreibt und dazu Verbindung zu Pfarrarchiven, Stadtarchiven und anderen Quellenmöglichkeiten aufnimmt. Gut ist es aber auch, wenn man über den engsten Rahmen hinausgeht und mit anderen Familiengliedern oder gar Namensträgern in loser Form oder auch in Form von Familien- oder Familienforschungsverbänden Fühlung gewinnt, um den Rahmen der Forschung weiter zu spannen und vielleicht tote Punkte bei der Forschung in Gemeinsamkeit überwinden zu helfen. Noch weiter sind dessen Ziele gesteckt, der in einem landschaftlich gebundenen oder zentralen genealogischen Verband Verbindung zu bekommen versucht und damit nicht nur Interesse für seine eigene oder anverwandte Familie zeigt, sondern aus allgemeinem wie besonderem landschaftlich-geschichtlichen Interesse heraus auch Schriften und Vorträge über andere Familien oder besondere Persönlichkeiten, die anderen Familien entwachsen sind, entgegenzunehmen versteht und darin Freude und Befriedigung findet.*

Fast jedes kleine oder größere Land in Deutschland hat einen genealogischen Verband, eine genealogische Gesellschaft oder einen genealogischen Arbeitskreis aufzuweisen, der sich der Familienforschung in seinem Bereich im Blick auf die politische, wirtschaftliche und kulturelle Geschichte widmet. Es ist das Bestreben des Unterzeichneten gewesen, den einzelnen landschaftlich gebundenen genealogischen Verbänden und Vereinen eine gemeinsame Plattform zu schaffen, und deshalb ist auf seine Anregung im Jahre 1949 in Frankfurt am Main die „Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände Deutschlands“ gebildet worden, die alljährlich zu gemeinsamen Aktionen zusammengetreten ist und die die Lösung gemeinsamer genealogischer Fragen anstrebt. Aus anfänglich ganz lockerer Form ist allmählich ein fester und unentbehrbarer Zusammenschluß geworden, wie dieses auch in der Abfassung einer gemeinsamen Satzung bekundet ist.

Um die Glieder dieses Verbandes einander näher zu bringen, ist der Wunsch laut geworden, daß jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft einmal seinen Lebenslauf niederschreiben möchte, damit man einander noch besser kennenlernt, noch besser sich versteht und zu schätzen weiß in dem, was man tut und leistet. So sind die kurzen Darstellungen über den Werdegang der Vereine und ihre Tätigkeit seit Gründung zustande gekommen. Es schien ratsam, mit diesen Darstellungen eine Übersicht über die bisherigen Vereinsveröffentlichungen zu verbinden. So wertvoll es ist, mitten in der Vereinsarbeit zu stehen, so wichtig ist es auch, über die Geschichte nicht nur seiner Familie, sondern auch der Vereine etwas zu wissen, weil erst dann verschiedene Zusammenhänge an Klarheit gewinnen. Die Angaben sandten die Vereine selbst ein.